

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Und zu dem meere das do siht gegen dem vns  
 vergang. wirt das selb maß. vnd das land mit  
 ternacht das wirt geendet mit eym gleiche zil.  
 Und die stet werde in mitt vñ dye vorstet auß  
 wendig. Wan von den stetten die ir gebent de  
 leuten werdent. vi. gescheyden zu der hilff der  
 flüchtigen. das der do vergieß das blut fluch zu  
 in on dye andern. xliij. stett. das ist miteynander  
 xlviii. mit iren vorstette. vnd die selbe stet die do  
 werden gegeben von de besitzungen der sün is  
 rahel von den die do mer haben. werde mer ge  
 nomen. vnd die do mynner haben die myndern.  
 All geben sye den leuten die stet nach der maß  
 ired erbs. Der herr sprach zu moysen. Red zu  
 den sün israhel. vñ sprich zu in. So ir vbergeet  
 den iordan. in das land chanaan. schawt welche  
 stet do süllen sein zu der zuflucht der flüchtige  
 die do nicht gern vergiessen das blut. so d flüch  
 tig fleucht in sy der freund des erschlagē mag  
 in mit erschlagē vntz das er steet in de angesiht  
 d menig vñ seyn sach die werd geurteylt. Wan  
 von den stetten die do werden gescheyde zu der  
 hilff der flüchtige werde. iij. ienhalb des iordans  
 vnd drey in de land chanaan. als wol den sünen  
 israhel als den frembden vnd den ellende. das  
 der fluch zu in. der do hat vergossen dz blut mit  
 wöllend. Der do eynē schlecht mit eym eyser vñ  
 stirbt. der in hat erschlagen der wirt schuldig d  
 mannschlacht. vnd erselber sterbe. Ob er wirfft  
 den steyn. vnd er stirbt von dem wurff. er werde  
 gepeyniget zugleicherweyß. Ob er schlecht mit  
 dem holtz. vñ er stirbt. vnd er werd geroche mit  
 dem blut des schlähers. Zuband so in begreyfft  
 d nechst des erschlagē. er schlah in vnd erschlah  
 den manschlechte. Ob ettlicher eyn iaget de me  
 schen durch has oder yemant wirfft an in auff  
 ein laugen oder in schlecht mit der hand. so er ist  
 seyn feynd vnd er stirbt. der schläher wirt schul  
 dig der mannschlacht. Zuband so in vindet der  
 freund des erschlagen er wurg in. Und thut er  
 eyns diser ding vnguear. vñ on has vñ on feint  
 schafft vñ dis wirt gehört vnd bewert von dem  
 volck. vnd die frag wirt vnderscheyde zwischen  
 den nechsten vñ de schläher des blutz. d vnschul  
 dig wirt erlost von der hand des rechters. vñnd  
 widergefürt durch das vrtel in der stat zu der  
 er was geflohen. vnd er beleybt do vntz das d  
 groß priester gestirbt der do ist gefallen mit de  
 heyligen öl. Ob der erschläher wirt fündē auß  
 wendig der stetten die do seyn geaiget den elle

den. vnd wirt er geschlagen von dem der do ist  
 eyn reher des blutz. der in hat erschlagen der  
 wirt vnschuldig. Wan der flüchtig solt seyn be  
 liben in der stat vntz an den tod des bischoffs  
 Wan darnach so er abgeet der manschlechtig  
 keret wider zu seyn land. vnd ditz werden ewi  
 ge gesetz in allen ewern wonungen. Der mann  
 schlechter werd gepeyniget vnder den gezeugē  
 Keyner werd verdampft zu eynes menschen ge  
 zeugnis. Nicht empfahet den werde von dem  
 der do ist schuldig des blutz. vnd zuhand sterb  
 er. Die ellenden vnd die flüchtige mügen in Key  
 nerweyß widerkeren in ir stett vor dem tod des  
 bischoffs dz ir icht vermayligend dz land ewer  
 ynwonung. das do wirt vermayliget in de blut  
 der vnschuldigen noch mag anders werden ge  
 heyliget newor durch dz blut des d do vergeuht  
 das blut eyns andern. vnd also wirt gereyniget  
 ewer besitzung die weyllich wone bey euch. Wan  
 ich byn der herr der ich wone in mitt der sün is  
 rahel.

### Das .XXXVI. Capitel.

Von versamlung der heyrat. dye eyn yedes in  
 seynem geschlecht thun solt.

**U**ND die fursten der yn  
 gesynd galaad die sün machir. dy sün  
 manasse vō dem stam der sün iosephs  
 genaheten sich vnd redten zu moysen vor de für  
 sten israhel. vnd sprachen. Der herr hat dir ge  
 botten vnserm herren. das du teylest das land  
 mit dem los den sünen israhel. vnd das du den  
 töchtern salphaad vnser bruders gebest dye  
 schuldigen besitzung des vaters. ob die werber  
 nemen man eins andern geschlechtz. ir besitzung  
 die volge ir vnd wirt sy enthebet zu ein andern  
 geschlechte so werde sy von vnserm erb gemyn  
 dert vnd es werd gethan also. so das genaden  
 reich iar der erlösung zukumpt dz ist das fünf  
 tzigst. die teylung des los werde geschendt vñ  
 die besitzung der andern geen zu dem andern.  
 Moyses der antwort den sünen israhel. do es d  
 herr gebot vnd sprach. Das geschlecht der sün  
 iosephs hatt recht geredet. vñnd dis ist dye ee  
 ober die töchter salphaad vnd ist eröffent vom  
 herren. Sy gemeheln mit wem sy wöllē alleyn  
 das es sey mit den leute ired geschlechtz. das dy  
 besitzung der sün israhel icht werde vermische  
 von geschlecht in geschlecht. Wan alle dy man